

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Montag den 27. Juni 1870.

(208—1)

Concurs.

Bei dem neu zu errichtenden Postamte in Unter-Urem in Krain ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bestallung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 24 fl. jährlich, die zu leistende Caution ist 200 fl. ö. W.

Bewerber haben unter Nachweisung des Alters, ihrer Beschäftigung, Schulbildung, ihres unbeanstandeten Lebenswandels, dann des Besitzes

Nr. 6088.

einer zum Postdienste tauglichen Localität anzugeben, gegen welches mindeste Pauschale sie die viermal täglichen Botengänge zum Bahnhofe Oberlesede zu unterhalten gesonnen wären.

Triest, am 22. Juni 1870.

A. k. Postdirection.

(204—3)

Kundmachung.

Die zweite Anton Raabsche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1870 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Nr. 5943.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe, und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis 10. Juli d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Juni 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

(1433—2)

Nr. 3835.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, Namens: Andreas, Johann, Andreas, Maria, Ursula, Josefa und Maria Dougan bekannt gemacht, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit Bescheide vom 15ten Mai 1870, Z. 3338, auf den

1. Juli,
2. August und
2. September 1870,

angeordneten Realfeilbietung Herr Franz Veniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde, und demselben die für die erwähnten Tabulargläubiger bestimmt gewesenen Feilbietungsbescheide zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1870.

(1383—2)

Nr. 841.

Reaffumirung executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kund gemacht, daß in der Executionsfache des Mathias Skabic, als Cessionär des Josef Kosal von Polie, gegen Josef Skabic dort peto. 105 fl. s. R. die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1867, Z. 2540, kund gemachten, auf den 24. October, 26. November und 24. December 1867 angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Rectf.-Nr. 51 vorkommenden Realität zu Polie bewilliget worden ist, und daß die neuerlichen Tagsetzungen auf den

29. Juli,
2. September und
7. October 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1870.

(1299—3)

Nr. 975.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottlieb Kuffner, Privat, durch Herrn Dr. Anton Kastner in Wien, in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Frau Amalia Hitzinger in Folge Schuldscheines vom 20. Mai 1866 auf der Realität Urb.-Nr. 236, Grundbuchs-Nr. 1117 ad Herrschaft Neumarkt haftenden Forderung pr. 6000 fl. ö. W. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine, und zwar auf den

1. Juli und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet worden, daß obige Forderung bei der zweiten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe, jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. Mai 1870.

(1443—3)

Nr. 1591.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Nit von Wisritz, durch Franz Villet von Tschernembl, gegen Michael Planz von Döblitz Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 10. October 1867, Z. 5672, schuldiger 7 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Fol. 65 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. Juli,
2. August und
31. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1870.

(1297—3)

Nr. 3811.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Herrn Franz und Frau Justine Schwinger von Freihof, Bezirk Rudolfswerth, gehörigen, gerichtlich auf 3608 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Neustadt (Rudolfswerth) sub Urb.-Nr. 255 und Dom.-Nr. 9 und 10 vorkommenden, zu St Michael gelegenen Realitäten bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,
- die zweite auf den
31. August
- und die dritte auf den
28. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Mai 1870.

(1315—3)

Nr. 8580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Janaz Lokar, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Michael Pošlep gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einl.-Nr. 16 ad Brezovic vorkommenden, in Plešovic gelegenen, gerichtlich auf 826 fl. bewertheten Realität, bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,
- die zweite auf den
20. August
- und die dritte auf den
21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1870.

(1427—2)

Nr. 1543.

Executive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Martin Stegu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 80 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,
- die zweite auf den
16. August
- und die dritte auf den
16. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1276—3)

Nr. 3343.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1870, Z. 1025, auf den 4ten April d. J. angeordnet gewesene, jedoch aber fruchtlos gebliebene dritte executive Feilbietung der früher dem Johann Cucek und dem Herrn Dr. Franz Cucek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410^{1/2} vorkommenden Realität im Reaffumirungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

11. Juli 1870

angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1870.

(1274—3)

Nr. 3086.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März 1870, Z. 1715, auf den 13. Mai und 14. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 7^{1/2}—8 ad Herrschaft Prem mit dem Beisage als abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

15. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1870.

(1393—2)

Nr. 3473.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 wegen schuldiger 166 fl. 72 kr. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

19. Juli,
19. August und
20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Mai 1870.